

merkten nun, daß wir im Oesterreichisch-italienischen Kampfgebiet waren. Ausgebrannte Häuser und Fabriken, Schützengräben und Granattrichter zu beiden Seiten der Bahnlinie erzählten von weniger friedlichen Zeiten. In Mori verließen wir den Schnellzug, um auf einer Nebenbahn die Ufer des Gardasees zu erreichen. Diese Fahrt ist herrlich. In endlosen Kehren windet sich die Bahn in die Höhe, um von oben aus mit einem Mal einen überwältigenden Blick auf den tief unten liegenden Gardasee zu gewähren. Der Genuß der Fahrt wurde uns allerdings dadurch beeinträchtigt, daß wir ununterbrochen die Schrecken des Krieges sahen. Die Dörfer an der Bahnstrecke waren zum größten Teil Trümmerhaufen; hunderte von Familien hausten noch in Holzbaracken.

Als wir  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Abends in Riva ankamen, goß es in Strömen. Zu meinem Bedauern hörte ich, daß das mir von früher her lieb gewordene Hotel Riva zusammengeschossen und noch nicht wieder aufgebaut sei. Wir nahmen nun Zimmer im Hotel Sole d'oro und Bellevue, wo wir glänzend, aber auch sehr teuer verpflegt wurden. Unsere Zimmer lagen nach dem See zu; als wir zu Bett gingen, hatte es aufgehört zu regnen, balsamische Düfte südlicher Pflanzen erfüllten die Luft und das Plätschern der Wellen des Gardasees wiegte uns in Schlaf.

Als wir am Morgen des 7. Juni erwachten, wallte dichter Nebel auf dem See, doch bereits um 8 Uhr drang die Sonne siegreich durch und eine halbe Stunde später lag die Landschaft in hellem Sonnenschein in südlicher Pracht vor uns. Jetzt merkten wir auch zu unserem Erstaunen, daß die eine Hälfte unseres Hotels noch vom Kriege her zerstört war, während die andere Hälfte bereits den verwöhntesten Ansprüchen genügte.

(Fortsetzung folgt.)

## Kleine Mitteilungen.

**Erfurt, den 26. Mai 1923.** Zu dem 4. Koleopterologentage versammelten sich vom 23.—26. Mai im Thüring. naturw. Heimatmuseum die Käferkundigen aus allen Teilen des Reiches. Es war die bis jetzt am stärksten besuchte Tagung. Begrüßungen trafen außerdem zahlreich ein, eine aus Petersburg. In einer Reihe von Vorträgen wurde über praktische und theoretische Fachfragen verhandelt. Gewerberat Dr. Urban aus Schönebeck „Ueber Präparation der Käfer,“ und „Ueber die Biologie der *Notaris acridulus* L.“; Direktor des Deutschen Entomologischen Instituts in Dahlem Dr. Horn „Ueber die Not der deutschen Entomologie und das Ausland.“ Ueber den Wert zoogeographischer Spekulationen“; Abteilungsleiter der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Stettin R. Kleine „Ueber das Fraßbild der Phytophagen“; Pfarrer Hubenthal in Bußleben bei Gotha „Ueber die Bedeutung der Microprojektion für die Systematik.“ Ueber die gegenwärtige Möglichkeit, monographische Gattungen zu bearbeiten, unter besonderer Berücksichtigung der Gattungen *Pheropsophus* und *Acicuemis*“. Dr. van Emden-Leipzig „Ueber die Eizähne der Insektenlarven, insbesondere der Carabidenlarven“. Direktor der Biologischen Reichsanstalt in Naumburg Regierungsrat Dr. Börner „Ueber die Metamorphose der Käfer und verwandter Insekten“. Eine sehr lebhaft ausgeführte Aussprache ergab eine Fülle von Anregungen und Belehrungen. Die reichen Schätze des Thüring. naturw. Heimatmuseums wurden eingehend besichtigt und bei den Vorträgen berücksichtigt. Alle Teilnehmer sprachen immer wieder ihre Freude und Bewunderung über die hervorragende Einrichtung des Museums aus, wobei besonders berücksichtigt werden muß, daß gründliche Kenner der größten Museen der Welt zugegen waren, sodaß auch durch diese Versammlung der hohe Wert des Museums für die Stadt Erfurt erwiesen worden ist. Hubenthal, Schriftführer.

## Generalversammlung

des Internationalen Entomologischen Vereins in Frankfurt am Main

am 1. Juli 1923 im „Schneiderinnungshaus“, Bleichstraße.

Die Generalversammlung wurde um 10 Uhr morgens in Abwesenheit des geschäftlich verhinderten und entschuldigenden Vorsitzenden Herrn Hüther von Herrn Ludwig Kuhlmann - Frankfurt a. M. eröffnet. Von auswärts sind erschienen: Herr Krapf, Markttheidenfeld und Herr Dr. Meyer, Saarbrücken. Telegramm- und Kartengruß ging ein von den Herren Th. Haber und Dr. Schultz aus Osnabrück.

Herr Kuhlmann begrüßt die Erschienenen und erteilt Herrn Block das Wort zum Bericht des Vorstandes:

Herr Block teilt mit, daß Herr Hüther geschäftlich verhindert sei und an der Sitzung nicht teilnehmen könne. Das Geschäftsjahr sei im allgemeinen befriedigend abgelaufen. Durch namhafte Zuschüsse auswärtiger Mitglieder ist es dem Verein möglich gewesen, allen seinen Verpflichtungen nachzukommen. In der jetzigen schwierigen Zeit gewiß eine außergewöhnliche Leistung. Die Herstellung des Ledererschen Werkes ist vollständig sichergestellt. Die Amtsdauer des Vorstandes ist zu Ende. Mit Rücksicht auf die außergewöhnlichen Verhältnisse ist er aber bereit, sein Amt bis zum nächsten Jahr beizubehalten. (Bravo!)

Bericht des Kassenwarts Herrn R. Block:

Meine Herren! In Nr. 4 der I. E. Z. vom 19. Mai haben wir Ihnen unsern Kassenverkehr sowie Bilanz über das verflossene Vereinsjahr bekanntgegeben und möchte ich Ihnen einige Aufklärungen hierzu unterbreiten. Es war dieses Jahr durch das Sinken unseres Geldwertes sowie die entsprechende Erhöhung sämtlicher Regien nicht möglich, einen festen Beitrag zu Grunde zu legen und mußten wir durch die fortgesetzten Erhöhungen der Druckkosten für die Ent. Zeitschrift folgende Steigerungen eintreten lassen.

Der Beitrag war am 1. April 1922 M. 60.—, wir mußten erhöhen:

am 3. Juni 1922	um M. 20.— = „ 80.—
„ 22. Juli	„ „ 40.— = „ 120.—
„ 7. Oktober	„ „ 180.— = „ 300.—
„ 6. Januar 23	„ „ 300.— = „ 600.—
„ 17. Februar	„ „ 400.— = „ 1000.—

Dieses war der Endbetrag für 1922/23.

Den in Nr. 24 bekanntgegebenen Beitrag von M. 1800.— für das Vereinsjahr 1923/24 konnten wir leider nicht halten und mußten, wie bereits in Nr. 1 dieses Jahrganges bekannt gegeben worden ist, zu einem vierteljährlichen Beitrag von M. 1500.— für das erste Vierteljahr vom 1. April bis 30. Juni übergehen; für das zweite Vierteljahr vom 1. Juli bis 30. September legten wir solchen laut Ent. Ztschr. Nr. 6 mit vorläufig M. 3000.— fest; wie lange dieser bestehen bleibt, vermögen wir unmöglich zu sagen, hängt doch alles von den Verhältnissen ab, welche uns ganz von selbst die Preise diktieren; mit den Ueberzeilen mußten wir mit dem Buchdrucker-tarif Schritt halten, doch können wir unsere Mitglieder versichern, daß wir stets die allerniedrigsten Sätze zur Berechnung brachten und dieses auch fernerhin tun werden. Herzlich danken müssen wir unseren Mitgliedern im Auslande, welche uns in ihrer Landeswährung zahlten, wodurch der Preis unserem Unternehmen ganz zu Gute kam. Das Darlehen von M. 1000.— laut Bilanz vom 31. März 1922 haben wir im letzten Vereinsjahr abgetragen, sodaß der Verein außer den laulenden Druckerei-Rechnungen heute keine Schulden mehr hat. Für den Reservefond sowie Pro domo gingen M. 111 907.— ein, welche im Kassenverkehr unter Beiträgen mit verrechnet sind; genannter Fond sowie Pro domo ging am 1. April ds. Js. ganz zu Gunsten der Handbücher Lederer über. Auf das dringendste bitte ich die Mitglieder, uns fernerhin Pro domo gedenken zu wollen, ebenso alle Zahlungen pünktlich zu

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1923/24

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Hubenthal Wilhelm

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 19](#)